



Romane Aglonipe e.V. - Roma in Niedersachsen -

c/o Kulturzentrum Pavillon
Lister Meile 4
D 30161 Hannover

Kontakt:
Djevdet Berisa (1. Vors.)
Tel. 01520 – 2789399

Bankverbindung:
Hannoversche Volksbank
Kto. 650 815 400
BLZ 251 900 01

An die
Freundinnen und Freunde
von Romane Aglonipe

11.04.2012

Wir trauern um Heidi Kunert

Ende März 2012 haben wir die traurige Nachricht erhalten, dass Heidi Kunert aus Nordhorn, eine langjährige Weggefährtin im Streit um Menschlichkeit und Schutzrechte für Flüchtlinge, insbesondere Roma-Flüchtlinge aus den Balkan-Ländern, die vor Verfolgung und Bedrohung Zuflucht in Deutschland suchten und suchen, am Donnerstagabend, 29. März 2012, nach schwerer Krankheit gestorben ist.

Die Beisetzung findet am Samstag, 14. April, um 10:30 Uhr, in Nordhorn auf dem Süd-Friedhof statt (48529 Nordhorn, Denekamper Str. 167).

Wir trauern mit ihrer Familie, die zugestimmt hat, dass wir auf diesem Wege auch andere Menschen informieren, die Heidi nahe standen.

Seit Anfang der 90er Jahre engagierte sich Heidi Kunert aktiv für Roma-Flüchtlinge. 1993 lernte sie, aktiv im Nordhorner Arbeitskreis Flüchtlingshilfe, Familie Hajrusi, ein Roma-Ehepaar mit fünf Kindern kennen, die aus Montenegro geflohen waren. Sie begleitete sie seitdem intensiv – bis zu deren Abschiebung 2004. Die Tochter Enisa, ab dem Alter von drei Jahren bereits viel im Hause Kunert zu Gast, entging mit 11 Jahren der Deportation. Kunerts hatten sie als Pflegetochter aufgenommen und später adoptiert.

Als Heidi Kunert 2006 für Bündnis 90/Die Grünen in Nordhorn zu den Stadtratswahlen im Wahlbereich 2, Nordhorn-Ost, kandidierte, ging es auch ihr darum, für „Ideen statt Sprüche“ einzutreten, für eine kreative, konstruktive und machbare Politik. Und kreative Ideen für eine menschengerechte Stadt hatte sie viele, auch zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Flüchtlingsfamilien in Nordhorn. Dabei lagen ihr seit langem das Schicksal der Roma-Flüchtlinge besonders am Herzen. Das blieben auch Schwerpunkte bei Ihren Kandidaturen für die Kommunal- und Kreistagswahl 2011 in Nordhorn bzw. der Grafschaft Bentheim, als sich bereits Anzeichen ihrer schweren Erkrankung zeigten.

Das Schicksal ihrer Adoptivtochter Enisa und derer beider Familien, Hajrusi und Kunert, wurde Fernsehzuschauern vor etwas mehr als zwei Jahren mit der Reportage „Enisas Sehnsucht“ (D 2009, R.: Antonella Berta) bekannt. Heidi Kunert schrieb uns vor der Erstausstrahlung:

„Der Film wird am 6.12.2009 um 15.15 Uhr im NDR in der Sendereihe 'Das Leben' – Enisas Sehnsucht – ein Filmtagebuch gesendet. Gottseidank noch vor der neuen Abschiebungswelle. Da bin ich froh. Erhoffe mir, dass die Menschen vielleicht doch über die Situation von Roma nachdenken. Es kann nur ein kleiner Baustein sein“.

Die Mitgliederversammlung von Romane Aglonipe e.V. hatte Heidi Kunert im Januar 2012 zum Ehrenmitglied ernannt. Sie war damals bereits schwer erkrankt, so dass die MV sie nur aus der Ferne grüßen konnte:

„Damit wollen wir Dir als Stimme der Roma in Niedersachsen ein Zeichen der Wertschätzung senden – für Dein langjähriges bürgerschaftliches Engagement für die Lebensinteressen vieler Roma-Familien in Nordhorn und der Region sowie Deinen Einsatz für die Respektierung grundlegender Minderheitenrechte unserer Roma-Minderheit.

Du hast so viele einzelne Roma und Roma-Familien beraten und unterstützt, Dich kontinuierlich öffentlich für die Belange der Roma-Community engagiert und trittst selbst im persönlichen Bereich als Adoptivmutter für Deine Roma-Tochter Enisa bis hin zu hohem körperlichen Einsatz für die Sache der Roma ein“.

Heidi Kunert hat viele kleine Bausteine gesetzt, um das Recht von Flüchtlingen auf Zuflucht und Schutz in unserem Land zu gewährleisten. Sie wird uns immer in Erinnerung bleiben.

Djevdet Berisa & Aliriza Usejini (geschäftsführender Vorstand),
Klaus Strempe (Netzwerk Flüchtlingshilfe & Menschenrechte)